

**A N F R A G E** von Barbara Schaffner (GLP, Otelfingen), Benno Scherrer Moser (GLP, Uster) und Jörg Mäder (GLP, Opfikon)

betreffend Neue Parkplätze am Flughafen Zürich

---

Gemäss Medienmitteilung vom 6. September 2012 akzeptiert der Regierungsrat den Entscheid des UVEK, am Flughafen Zürich 7'100 zusätzliche Parkplätze bis 2020 zu bewilligen. Er gibt sich damit zufrieden, dass mit der Verankerung des Modalsplit-Ziels gemäss regionalem Gesamtverkehrskonzept (rGVK) Flughafen und Glattal eine zentrale Steuergrösse für die Berechnung des Parkplatzbedarfs vorhanden ist. Mit dieser Grundlage sei es möglich, den öV-Anteil am landseitigen Verkehr auch inskünftig einzufordern.

Diesbezüglich stellen wir folgende Fragen:

1. Wie verteilen sich die gemäss Regierungsrat heute vorhandenen Parkplätze von 17'107 auf das Gebiet des Flughafens und die umliegenden Gebiete resp. Gemeinden?
2. Wie viele der neu bewilligten 7'100 Parkplätze werden im Rahmen des Projekts «The circle» erstellt? Wo befinden sich allenfalls weitere bewilligte Parkplätze?
3. Welche Möglichkeiten hat der Regierungsrat konkret, die Realisierung der Modalsplit-Ziele einzufordern, wenn gleichzeitig innerhalb von 8 Jahren über 40% neue Parkplätze bewilligt werden? Entfällt mit dieser Bewilligung nicht jegliche Steuerungsmöglichkeit durch den Regierungsrat?
4. Im rGVK wird von einem Modalsplit-Ziel von 46% im Jahr 2030 ausgegangen. Gestützt auf dieses Ziel findet sich im Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt des Bundes (SIL) (d.h. in der Planungsgrundlage des UVEK) das Zwischenziel eines Modalsplits von 44% (2020). Weshalb wird nun ein Modalsplit von 42% als genügend erachtet? Wieso fordert der Regierungsrat vom UVEK nicht die Einhaltung der eigenen Planungsgrundlagen ein?
5. Welches sind die weiteren Anliegen des Kantons, die gemäss Medienmitteilung im Wesentlichen erfüllt wurden? Was heisst «im Wesentlichen»?

Barbara Schaffner  
Benno Scherrer Moser  
Jörg Mäder